

Guten Tag,

wir wenden uns als eine Gruppe von Salzburger Psychotherapeut\*innen an Sie. Die Situation: Wir nutzen bisher unterschiedliche Zugangswege zur Online-Antragstellung für Psychotherapie auf der Homepage der Österreichischen Gesundheitskasse. Die Situation ist in Österreich einzigartig: In keinem anderen Bundesland ist man dazu verpflichtet, die Anträge online auszufüllen. Nun läuft die Handysignatur mit 4.12.2023 aus und wird auf die ID Austria umgestellt. Gleichzeitig soll die Anmeldung mit Benutzernamen und Kennwort nicht mehr möglich sein.

Unser Rechtsempfinden sagt uns, dass es nicht sein kann, dass man bei der Beantragung eines Personalausweises aus der ID Austria ausoptieren kann und diese andererseits zur Erfüllung wichtiger Berufsaufgaben verpflichtend sein soll. Von der ÖGK Salzburg wurden wir informiert, dass dies eine Entscheidung des Bundesministeriums für Finanzen und des Bundesministeriums für Inneres sei. Bei der Ministeriums-Serviceline wurde uns gesagt, dass die Nutzung der ID Austria freiwillig sei, die ÖGK aber entscheiden könne, wie sie ihre Anmelde-modalitäten gestaltet.

Die Sozialversicherungs-Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft mbH ist für den technischen Betrieb zuständig („Unsere Aufgabe ist es, Österreichs Gesundheitssystem von der technologischen Seite her fit für die Zukunft zu machen“) und kann damit – wieder unserer Meinung nach – nicht alleine über Notwendigkeiten entscheiden. Zudem argumentiert sie mit Sicherheit. Für uns erscheint es alles andere als sicher, unsere biometrischen Daten wie Fingerprint oder Face ID an private Digitalkonzerne wie Apple, Google, Microsoft weiter zu geben. Der Vorschlag, auf die ID Austria mit Basisfunktion umzustellen, greift zu kurz, da diese nur bis zu dem Datum gilt, an dem die Handysignatur auslaufen würde und dann auf die Vollversion – wiederum mit biometrischen Daten - umgestellt werden muss. Auch die Anmeldung mit Fido-Sicherheitsschlüssel kommt für manche von uns aus technischen Gründen nicht in Frage. Es bleibt jedenfalls der grundsätzliche Widerspruch, dass die ID Austria von Regierungsseite her freiwillig, von Krankenversicherungsseite her jedoch verpflichtend sein soll. Zudem unterscheiden wir in unserem Beruf sehr genau zwischen Beruflichem und Privatem. Unsere privaten Daten haben in unserer Berufsausübung nichts zu suchen, auch nicht unsere privaten Smartphones. Die beruflichen Telefone müssen technisch nur zu Telefonie und SMS geeignet sein.

Wir bekamen die Information, dass die Beantragung von Psychotherapien, zu denen die ÖGK einen Zuschuss leistet, wieder analogisiert werden soll. Im Sinn von Psychotherapie auf Augenhöhe begrüßen wir diese Tatsache ausdrücklich. Den Antrag unter Mit-Einbeziehung der Klient\*innen auszufüllen und ihnen diesen analog zur Verfügung zu stellen, damit sie Ihre Rechte aus der gesetzlichen Krankenversicherung geltend machen können, erscheint uns als praktikabel und richtig. Diejenigen von uns, die Psychotherapie auf Sachleistung (volle Übernahme der Kosten durch die Kasse bzw. mit einem kleinen Kostenbeitrag der Klient\*innen) anbieten, mussten unterschreiben, dass wir die Antragstellung online abwickeln. Die Vertragsbedingungen haben sich jetzt geändert. Wir können diese geänderten Verträge nicht einseitig kündigen, weil wir unsere teils schwer psychisch kranken

Klient\*innen nicht – und schon gar nicht innerhalb so kurzer Frist – im Stich lassen können und wollen. Deshalb schlagen wir vor, die Verträge in dem Sinn abzuändern, dass die Gleichbehandlung der unterschiedlichen Patient\*innengruppen gewährleistet werden kann. Schwer psychisch erkrankte Klient\*innen und wirtschaftlich schwache Klient\*innen sollten gemeinsam mit ihren Psychotherapeut\*innen entscheiden können, auf welchem Weg der Antrag zur Sozialversicherung kommt. Sie könnten uns auch damit beauftragen, die Anträge per Einschreiben an die Kasse zu senden.

Zudem bitten wir, unsere Kolleg\*innen schnell zu informieren, dass die Anträge für Zuschuss -Therapien wieder analog gestellt werden können. Das ist für jede/n einzelnen für die Entscheidungsfindung notwendig, ob er/sie zum jetzigen Zeitpunkt die ID Austria beantragen möchte

Mit freundlichen Grüßen

.